

11. Sonntag im Jahreskreis B **16. Juni 2024**

Schrifttext: Ez 17,22—24

Eine alte Legende, die verschiedene Varianten hat, erzählt:¹ Set, der dritte Sohn von Adam und Eva, kommt an die Pforte des Paradieses. Er darf jedoch nicht hinein, weil seit der Vertreibung seiner Eltern, ein Engel die Pforte bewacht. Aber er darf dreimal in den Paradiesgarten blicken. Zweimal sieht er einen verdorrten Baum, beim dritten Mal einen grünenden Baum, in dessen Wipfel die Jungfrau Maria und das Jesuskind erscheinen. Der Engel gibt Set drei Samenkörner des Lebensbaumes mit, die er seinem Vater Adam nach dessen Tod unter die Zunge und damit ins Grab legen soll. Aus Adams Grab wachsen zunächst drei Bäume: eine Zeder als Symbol der Unvergänglichkeit, eine Zypresse als Symbol der Trauer und eine Palme als Symbol der Auferstehung. Später wachsen diese Bäume zu einem Baum zusammen. Und noch viel später wird aus dem Holz dieses (jetzt einen) Baumes das Kreuz Christi angefertigt.

Was Gott in der Lesung aus dem Buch Ezechiel da verheißt und ankündigt, erinnert ans Paradies: *„Ich selbst nehme vom hohen Wipfel der Zeder und setze ihn ein“* (Ez 17,22). Und dann noch ungewöhnlicher wird verheißen, dass ein Nadelbaum sogar Früchte trägt: *„Dort treibt er dann Zweige, er trägt Früchte und wird zur prächtigen Zeder“* (Ez 17,23a). Ezechiel greift da das Motiv des „Weltenbaumes“ auf, der Himmel und Erde zusammenhält. Aus diesem Motiv ist später das Motiv der beiden Paradiesesbäume geworden ist *„der Baum des Lebens“* und *„der Baum der Erkenntnis von Gut und Böse“* (Gen 2,9).² Der Bereich dieser Bäume ist für die Menschen tabu. Und es gibt eine klare Ansage: *„Davon dürft ihr nicht essen“* (Gen 3,3). Wenn man sich klar macht, worin der Bereich Gottes besteht, dann wird auch klar, was beim Sündenfall geschieht. Der Bereich Gottes ist das Leben und die Erkenntnis von Gut und Böse. Damit mein Gott mit dem Tabu folgendes. Beim „Baum des Lebens“: Das Leben ist nicht in eurer Hand und darf es auch nicht sein; ihr seid nicht Herren über das Leben. Beim „Baum der Erkenntnis von Gut und Böse“: Was Gut und was Böse ist, das bestimmt nicht ihr; das bestimmt Gott allein.

Was Ezechiel aber da sagt, ist ein Rätsel, das Gott seinem Volk aufgibt. Ezechiel spricht unmittelbar vor unserer heutigen Lesung von der politischen Situation, die schließlich zum Babylonischen Exil führt. Da spricht der Prophet von einem abgebrochenen Zweig, der weggebracht wird (vgl. Ez 17,3—4). Ezechiel meint damit

¹ Ich halte mich an jene Fassung, die hier formuliert ist: [https://www.kirche-im-wdr.de/startseite?tx_krrprogram_pi1\[action\]=makepdf&tx_krrprogram_pi1\[programuid\]=7045&cHash=ffe-fa2135d4c48b824938bdcbef427](https://www.kirche-im-wdr.de/startseite?tx_krrprogram_pi1[action]=makepdf&tx_krrprogram_pi1[programuid]=7045&cHash=ffe-fa2135d4c48b824938bdcbef427) (abgerufen am 14. Juni 2024).

² Vgl. Roberta Russo, *Der Baum des Lebens und andere christliche Symbole*, Stuttgart 2018, S. 17—22.

den durch König Nebukadnessar abgesetzten und ins Exil deponierten König Jojachin. Aber Gott greift dieses Bild auf. Er sagt: „*Ich selbst nehme vom hohen Wipfel der Zeder*“ (Ez 17,22). Was von Menschen lebenszerstörend ist, durch eigene Schuld oder durch Schuld an oder von anderen, wird von Gott auf eine andere Ebene gebracht. Allein Gott steht es zu, Leben zu zerstören und Leben neu zu ermöglichen. In der Situation des Babylonischen Exils ist dieses Bild ein Bild der Hoffnung. Nicht die sogenannten Mächtigen dieser Welt bringen Leben und blühende Landschaften. Gott schafft andere Machtverhältnisse, indem er es selbst in die Hand nimmt.

Das Bild vom Lebensbaum, aus dem das Kreuz hervorging, ist in die christliche Überlieferung eingegangen. Lucas Cranach hat 1529 ein Bild gemalt, in dem in der Mitte der Lebensbaum steht.³ Auf der einen Seite sind die Äste verdorrt. Im Hintergrund ist der Sündenfall im dem Paradies zu sehen. Adam und Eva wollten ihr „Schicksal“ selbst in die Hand nehmen. Auf der anderen Seite ist der Baum grün. Adam wird hingeführt zum Kreuz Jesu und zum leeren Grab mit dem Auferstandenen. Weil Gott das in die Hand genommen hat, darum hat das Leben gesiegt.

Und damit bin ich wieder bei der Legende aus dem Libanon. Die drei Samen vom Lebensbaum: von der Zeder, von der Zypresse und von der Palme, die der Engel Set mitgegeben hat und die aus dem Grab Adams sind, sind zum Lebensbaum in unserer Welt geworden: zum Kreuz Christi, von dem das Leben erstand.

³ Es ist hier zu sehen: [https://de.m.wikipedia.org/wiki/Datei:Lucas_Cranach_d.Ä._-_Verdammnis_und_Erlösung_\(Schloss_Friedenstein\).jpg](https://de.m.wikipedia.org/wiki/Datei:Lucas_Cranach_d.Ä._-_Verdammnis_und_Erlösung_(Schloss_Friedenstein).jpg) (abgerufen am 14. Juni 2024).